

Kurzbeschreibung zur Wahl eines W-Seminars
durch die Schülerinnen und Schüler
der Jahrgangsstufe 10



**gymnasium
marktoberdorf**
naturwissenschaftlich-technologisch
musisch

Lehrkraft: StD Claus Strunz

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: „Vertrieben und verbrannt“: Deutsche Literatur des Exils

Zielsetzung des Seminars

Zahlreiche deutsche Schriftsteller teilen das Schicksal der unfreiwilligen Emigration und der qualvollen psychischen Belastung und existentiellen Bedrohung des Exils. Vom Vaterland vertrieben, flohen sie ins Exil, zum Schutze ihrer Person, zum Schutze ihrer Werke, ihres Gedankenguts. Diese unselige „Traditionslinie“ reicht von Heinrich Heine über Georg Büchner bis hin zu Wolf Biermann. Hitlers Schreckensherrschaft ist wohl die bekannteste und opferreichste Epoche der deutschen Exilgeschichte. Dabei konnten sich einige Autoren rechtzeitig retten, andere wurden aufgegriffen und starben in Konzentrationslagern. Wieder andere vermochten nach der Rückkehr in ihre Heimat nicht mehr an ihr früheres Wirken anzuknüpfen.

Angestrebt wird eine intensive Auseinandersetzung mit wesentlichen Werken und Autoren des Exils. Im Mittelpunkt sollen dabei weniger bekannte und zu Unrecht vergessene Autoren der Zeit nach 1933 stehen (z.B. Alexander Moritz Frey, Irmgard Keun, Mascha Kaléko u.a.). Daneben wird man sich auch mit den „Klassikern“ des Exils beschäftigen, z.B. mit Heinrich Heine, Stefan Zweig, Bertolt Brecht oder Wolf Biermann. Ein Transfer zu Problemen aktueller Exilliteratur (China, Arabische Staaten und Naher Osten) ist mehr als wünschenswert.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Das Deutschlandbild bei Heine („Deutschland – Ein Wintermärchen“)
2. Georg Büchner auf der Flucht
3. „Die Sammlung“, eine Zeitschrift des Exils (Klaus Mann)
4. A.M.Frey – ein fast vergessener Autor („Himmel und Hölle“)
5. Romane aus Hitler-Deutschland (Seghers „Das siebte Kreuz“, Keun „Nach Mitternacht“)
6. „Listen, Germany!“, Die Radioansprachen Thomas Manns über BBC
7. Der Querido-Verlag: Ein deutscher Verlag im Exil

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Exkursionen (Ausstellung, Literaturarchiv), Besuch von geeigneten Universitätsveranstaltungen

Sollte sich im Verlauf des Seminars herausstellen, dass das Konzept erheblich verändert werden muss, so ist dies in Absprache mit der Schulleitung möglich.